

---

## 2. Gemeinderatssitzung 2013

---

aufgenommen am Dienstag, dem 9. April 2013, um 18.00 Uhr,  
im Gemeindeamt Lutzmannsburg

---

Anwesend waren:

ÖVP:

Katharina Galuska  
(kam während TOP.1.  
zur Sitzung)  
Walter Maszlovits  
Johann Kainrath  
Jürgen Rohrer

ADL:

Christian Rohrer  
Christian Weber (bis TOP.10.)  
Tanja Pözlbauer  
Hermann Varga  
Erwin Ohr

SPÖ:

Roman Kainrath  
Klaus Pacher  
Mario Mayer  
Alfred Schneller

Nicht anwesend und entschuldigt waren:

ÖVP:

Günther Toth  
Bettina Böhm

ADL:

Christian Weber (ab TOP.11.)

SPÖ:

-

Ferner waren anwesend:

Gemeindekassierin Nicole Krutzler, Ortsvorsteher Günther Plöchl, OAR Ing. Karl Gansrigler und einige Zuhörer;

---

Herr Bürgermeister begrüßt die Anwesenden, stellt die gesetzmäßige Einberufung der Sitzung und deren Beschlussfähigkeit fest und eröffnet danach die Sitzung.

Die gegenständliche Gemeinderatssitzung findet gemäß § 41 Abs. 2 der Bgld. Gemeindeordnung 2003 unter Berufung auf die während der vorangegangenen Gemeinderatssitzung vom 28. März 2013 eingetretene Beschlussunfähigkeit statt.

Auf der Tagesordnung stehen die bei der Gemeinderatssitzung vom 28. März 2013 unbehandelten Verhandlungsgegenstände.

Der Gemeinderat ist bei gegenständlicher Sitzung beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Gemeinderatsmitglieder anwesend ist.

Auf die Frage zu Einwendungen gegen die Verhandlungsniederschrift der vorausgegangenen Sitzung verlas Gemeinderat Jürgen Rohrer folgende Bemerkung von Vizebürgermeister Günther Toth:

*Zu meiner Aussage bei der letzten Gemeinderatssitzung wäre zu Tagesordnungspunkt 3. folgendes zu Protokoll zu geben:*

*Meine Aussage lautete: „Ich habe das Ersuchen bzw. den Antrag, dass über diesen Tagesordnungspunkt gesplittet nach Punkten abgestimmt werden soll.“ Daraufhin die Frage von Gemeinderat Roman Kainrath (SPÖ): „Was ist das jetzt, ein Ersuchen oder ein Antrag?“ Meine Antwort: „Wenn du so fragst, dann ist es ein Antrag.“*

*Daraufhin wurden die einzelnen Punkte der überplanmäßigen Ausgaben und Kreditübertragungen vom OAR nochmals erörtert und vorgebracht.*

Bürgermeister Christian Rohrer brachte die vorgebrachte Einwendung zur Verhandlungsniederschrift der vorausgegangenen Sitzung zur Abstimmung.

Zwei Gemeinderäte (Gemeinderäte Walter Maszlovits, Jürgen Rohrer) haben sich für die Berücksichtigung dieser ausgesprochen und damit die Ansicht vertreten, dass ein derartiger Antrag gestellt wurde.

Acht Gemeinderäte (Gemeinderäte Bgm. Christian Rohrer, Christian Weber, Tanja Pölzlbauer, Erwin Ohr, Roman Kainrath, Klaus Pacher, Mario Mayer, Alfred Schneller) haben sich dagegen ausgesprochen und damit die Ansicht vertreten, dass der vorgebrachte Antrag nicht gestellt wurde.

Die Gemeinderäte Johann Kainrath und Hermann Varga haben nicht mitgestimmt, da sie bei angeführter Sitzung nicht anwesend waren.

Der Einwendung wurde aufgrund des Abstimmungsergebnisses keine Folge gegeben.

Nachdem auf die Frage des Bürgermeisters keine weiteren Einwendungen gegen die Verhandlungsniederschrift der vorausgegangenen Sitzung erhoben wurden, erklärte er diese als genehmigt.

Mit der Beglaubigung der Verhandlungsniederschrift wurden die Gemeinderäte Roman Kainrath und Jürgen Rohrer bestellt.

Mit der Führung der Verhandlungsniederschrift wurde Oberamtsrat Ing. Karl Gansrigler betraut.

Ein Antrag des Bürgermeisters, den Tagesordnungspunkt 9. vorzuziehen und als Punkt 1. abzuhandeln wurde einstimmig angenommen.

---

### **Tagesordnung:**

---

1. Traktorankauf.
  2. Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2012.
  3. Mittelfristiger Finanzplan für die Haushaltsjahre 2014-2017.
  4. Festlegung eines Jahreslimits zur Vergütung von Überstunden.
  5. Abschluss eines Energieliefervertrages für die Jahre 2013 und 2014.
  6. Resolution gegen die Privatisierung der Wasserversorgung.
  7. Entwidmung aus dem Öffentlichen Gut (Gdst.Nr. 2658, KG Lutzmannsburg, Grenzweg Lutzmannsburg-Kr.Minihof).
  8. Grundstückstausch Urbarialgemeinde Lutzmannsburg – Gemeinde Lutzmannsburg.
  9. Tourismusprojekte Lutzmannsburg (Regionales Radprojekt, Draisinenbetrieb) – Grundsatzbeschlüsse.
  10. Pachtvertrag Nebengebäude Winzergenossenschaft Lutzmannsburg.
  11. Allfälliges.
-

---

## B e s c h l u s s :

---

### 1.

Bürgermeister Christian Rohrer erteilte Wirtschaftler Günther Plöchl, welcher damit beauftragt wurde, Angebote über einen Traktorneukauf einzuholen, das Wort.

Wirtschaftler Günther Plöchl brachte dem Gemeinderat folgende Angebote der Firma Schrattenecker GmbH, Gewerbestraße 4, A- 2281 Raasdorf, vorgelegt per E-Mail vom 11.03.2013, betreffend einen geplanten Traktorneukauf, zur Kenntnis:

#### 1) NEW HOLLAND TD 5020

- 4 Zyl. Turbodieselmotor, 3200ccm Hubraum
- Leistung 72 PS
- 3 Zusatzsteuergeräte
- 16.9-R30---360/70R 20
- Bj. 2010
- 742 Betriebsstunden
- Sofort lieferbar

€ 29.500,- inkl. MWST

#### 2) NEW HOLLAND TD 5020

- 4 Zyl. Turbodieselmotor, 3200ccm Hubraum
- Leistung 72 PS
- 2 Zusatzsteuergeräte
- 420/70 R 30---360/70 R 20
- Bj. 2011
- Klimaanlage
- 31,7 Betriebsstunden
- Sofort lieferbar

€ 32.500,- inkl. MWST

#### 3) NEW HOLLAND TD 5.75 (neues Modell)

- 3 Zyl. Turbodieselmotor, 2900ccm Hubraum
- Leistung 72 PS
- 2 Zusatzsteuergeräte
- 420/70 R 30---360/70 R 20
- Beifahrersitz
- Top View Freisichtfenster
- Lieferzeit ~ 3 Monate

€ 34.800,- inkl. MWST

Nach Rücksprache mit der Fa. Hydrac wurde mitgeteilt, dass es keine Oberrahmenkonsole bzgl. des vorhandenen Frontladers gibt.

Im Angebot berücksichtigt sind auch jeweils die Umbauarbeiten für Frontladerkonsole, Konsole und Platte vom Schneepflug und die hydraulischen Zusatzarbeiten exkl. der Demontage der genannten Teile (Steyr 667) und Zustellung nach Raasdorf.

Nach einer Besichtigung der angebotenen Traktoren durch Gemeindevertreter Vorort in Raasdorf wurden von der Fa. BISO Schrottenecker GmbH. per E-Mails vom 23.03.2013 und 05.04.2013 bzw. per Post noch weitere Angebote vorgelegt. Das aktuelle Angebot vom 05.04.2013 beinhaltet folgende Leistung:

#### NEW HOLLAND TD 5020 Allrad/Kabine

- 4 Zyl. Turbodieselmotor, 3,2l Hubraum
- Leistung 72 PS
- Klimaanlage
- Radio
- 4 Arbeitsscheinwerfer
- 3 dw Zusatzsteuergeräte hinten
- 2 dw Zwischenachssteuergeräte mit Joystick
- Frontladerkonsole mit Multikupplerunterteil
- Rundumleuchte umklappbar
- Schneepflugplatte mit 2 dw Hydraulikanschlüsse fix montiert
- Ausstellungsmaschine mit ~ 30 Betriebsstunden (nur Messefahrten)

€ 30.000,- inkl. MWST

#### VOLLHYDRAULISCHER FRONTLADER (Stoll, Trima oder Mammut)

- automatische Parallelführung
- Multikuppleroberteil
- Euro- Aufnahme mit 1,3m Universalschaufel (HARDOX 500)

€ 6.000,- inkl. MWST

#### HYDRAULISCHE HECKKIPPMULDE GÖWEIL GHU 10

- Kippzylinder im Dreipunktanbau
- Aufgeschweißte Schürfkante
- Maße innen 2000mm x 1000mm
- Stirnwandhöhe 630mm
- Bordwandhöhe 450mm
- Fassungsvermögen 1080l
- Eigengewicht 388kg
- Max. Nutzlast 3500kg

€ 1.550,- inkl. MWST

#### VARIANTE 1)

Traktor + Frontlader + Kippmulde neu

€ 37.550,- inkl. MWST

#### VARIANTE 2)

Traktor + Frontlader + Kippmulde neu abzüglich  
Frontlader Hydrac (€ 1.700,-)

€ 35.850,- inkl. MWST

#### VARIANTE 3)

Traktor + Frontlader + Kippmulde neu abzüglich  
Traktor (STEYR 667 -€ 4.000,-)  
+ Frontlader (Hydrac -€ 1.700,-) + Kippmulde (€ 200,-)

€ 31.650,- inkl. MWST

OPTIONAL + zur Kippmulde- Euroaufnahmehaken/Verriegelung  
für Frontladerbetrieb € 350,- inkl. MWSt.

Für die Rücknahme des alten Traktors samt Mulde und Frontlader wurde von der Fa. Schrattecker ein Betrag von EUR 5.900,00 angeboten.

Wirtschaftler Günther Plöchl brachte noch vor, dass weiters die Firmen Ratasich, (Nebersdorf), Weber (Weißbachl) und Wieder (Deutschkreutz) zu einer Anbotslegung eingeladen wurden.

Von der Fa. Weber wurden per E-Mail vom 27.03.2013 folgende Angebote eingereicht:

- Traktor McCormick CX80L T3 Allrad  
RESTYLING  
in serienmäßiger Ausführung lt. Preisliste Dez. 2012  
3,3 Liter - 4 Zylinder YANMAR-Motor, 76 PS  
mit Abgasturbolader, 16-Ventil-Technik  
Wendeschaltung, 40 km/h  
500 Stunden Motor-Serviceintervall  
3 Zusatzsteuergeräte dw  
elektrohydraulische Zapfwelle 540/750  
Scheibenbremsen vorne und hinten  
Kabine mit Heizung und Lüftung  
2 Arbeitsscheinwerfer vorne und hinten  
Bereifung 360/70R20 - 420/70R30  
PRO-PAKET  
Beifahrersitz, Schnellkuppler, 3.400 kg Hubkraft,  
Hydraulik-Heckbetätigung  
Klimaanlage  
Rundumleuchte  
Radio  
Hinterachsabstützung  
Konsole zu Frontlader Hydrac  
Umbau von Einhebelsteuergerät mit Multikuppler  
und Kommunalplatte mit Unterzug von Steyr 667

Betrag inkl. MWSt. EUR 41.696,40

- Traktor McCormick CX70L T3 Allrad ALPIN  
in serienmäßiger Ausführung lt. Preisliste Dez. 2012  
3,3 Liter - 4 Zylinder YANMAR-Motor, 69 PS  
16-Ventil-Technik  
500 Stunden Motor-Serviceintervall  
Wendeschaltung, 40 km/h  
3 Zusatzsteuergeräte dw, Schnellkuppler  
3400 kg Hubkraft, Hydraulik-Heckbetätigung  
elektrohydraulische Zapfwelle 540/750  
Scheibenbremsen vorne und hinten  
Kabine mit Heizung und Lüftung, Beifahrersitz,  
2 Arbeitsscheinwerfer vorne und hinten

Bereifung 320/85R20 - 380/85R30  
Klimaanlage  
Rundumleuchte  
Radio  
Hinterachsabstützung  
Konsole zu Frontlader Hydrac  
Umbau von Einhebelsteuergerät mit Multikuppler und  
Kommunalplatte mit Unterzug von Steyr 667

Betrag inkl. MWSt. EUR 39.596,40

- Kippmulde FF HKM 2100  
mit 2 Zylindersystem FUHRMANN  
Breite innen ca. 2100 mm  
Tiefe ca. 1250 mm  
Höhe ca. 400 mm  
geeignet für Großtraktoren  
Eigengewicht ca. 400 kg

Betrag inkl. MWSt. EUR 2.040,00

Für den alten Traktor (ohne Mulde und Frontlader) wurde ein Betrag von EUR 5.000,00 angeboten.

Von der Fa. Ratasich wurden folgende Angebote am 28.03.2013 am Gemeindeamt abgegeben:

- Case Farmall 75 Allrad Komfortmodell  
72 PS, 2,9 Liter Hubraum, 3565kg Hubkraft,  
Bereifung 360/70R20 vorne und 420/70R30 hinten  
Schnellkuppler, höhenverstellbare Anhängkupplung, Teleskopspiegel

Preis inkl. MWSt. EUR 33.750,00

Folgende Zusatzgeräte ohne Berechnung bei Rücknahme des alten Traktors:  
Hydrac Kommunalrahmen mit Unterzug für alten Schneepflug,  
Montage des Kommunalrahmens,  
Hydrac Frontlader mit Hinterachsabstützung neu mit Montage

- Mulde Göweil GHU 10 / 2,00m  
Frontladerhaken können angebracht werden

Preis inkl. MWSt. EUR 1.650,00

Für die Altgeräte (Traktor, Mulde und Frontlader) wurde ein Betrag von EUR 10.800,00 angeboten. Dieser Betrag ist aber bereits beim o.a. Angebot inkludiert.

Von der Firma KFZ-Mechanik Markus Wieder, Deutschkreutz, wurde folgendes Anbot per E-Mail vom 05.04.2013 eingebracht:

New Holland Traktor TD 5.75 72 PS	EUR	30.900,00
Frontlader Hauer POM-VX 70	EUR	4.868,00
Göweil Kippmulde GHU 10/2000	EUR	1.584,00
abz. Rücknahme Steyr 667 inkl. Frontlader	EUR	6.000,00-
abz. Rücknahme gebrauchte Kippmulde	EUR	<u>150,00-</u>
	EUR	31.202,00
zuz. 20% MWSt.	EUR	<u>6.240,40</u>
	EUR	37.442,40

Weiters wurde ein Kommunaltraktor „STEYR 9095 MT Kommunal - ZCSG01838 - 4 Zylinder-Turbo-Dieselmotor, wassergekühlt, 4,4 Liter Hubraum, Nennleistung (ECE R120) 68 kW (93 PS) bei 2300 U/min zu einem Preis von ca. EUR 52.000,00 inkl. MWSt. und Wunschausrüstung, entsprechend E-Mail vom 26.03.2013, angeboten.

Wirtschafter Günther Plöchl vermerkte zu den Anboten, dass die Fa. BISO mit dem letzten Anbot als Bestbieter zu bewerten ist. Es sei auch zu bedenken, dass das „Pickerl“ für den derzeitigen Traktor im Mai 2013 abläuft und für eine Verlängerung ca. EUR 1.500,00 zu investieren wären. Bei dem Traktor der Fa. BISO handelt es sich um einen Vorführtraktor (32h), welcher sofort lieferbar wäre. Für alle anderen Modelle gilt eine Lieferzeit von 3-4 Monaten.

Die Garantie wäre dieselbe wie bei einem neuen Traktor.

Für einen Aufpreis von EUR 350,00 könnte man die Mulde auch im Frontbetrieb verwenden.

Den besten Erlös betreffend den Verkauf der Altgeräte (Traktor, Mulde, Frontlader) könnte man im Privatverkauf, zu angebotenen EUR 6.500,00, erzielen.

Auf Anfrage von Gemeinderat Jürgen Rohrer teilte Bürgermeister Christian Rohrer mit, dass die Auslagerung des Winterdienstes und der Mäharbeiten vorerst nur auf 1 Jahr, für einen Probetrieb, beschlossen wurde. Ob auch weiterhin ausgelagert wird, hat der Gemeinderat zu entscheiden.

Gemeinderat Jürgen Rohrer stellte daraufhin den Antrag auf Ankauf des angeführten Kommunaltractors STEYR 9095 MT, lt. vorliegendem Anbot vom 26.03.2013, zu einem Betrag von EUR 52.195,90, mit folgender Begründung:

- 1) Alle Arbeiten (Mäharbeiten, Schneeräumarbeiten) können durch Gemeindebedienstete flexibel und wirtschaftlich durchgeführt werden.
- 2) Auslagerungen von Dienstleistungen haben sich auf einen Durchrechnungszeitraum von 10 Jahren nicht bewährt und sind nur dann wirtschaftlich, wenn man Personal reduziert und keine Investitionen tätigt.
- 3) Die Anschaffung geht über die Bundesbeschaffungsgesellschaft, welche jährlich Ausschreibungen für die Kommunen österreichweit durchführt, womit die Interessen der Öffentlichkeit gewahrt werden.

Weiters hat Gemeinderat Jürgen Rohrer Finanzierungsvarianten, angeboten von der CNH Capital, St. Valentin, betreffend den angeführten Kommunaltraktor für den Akt weitergegeben.

Gemeinderätin Katharina Galuska vermerkte noch, dass die Fa. Hydrac eine Anbaukonsole für den angebotenen Steyr-Traktor betreffend den derzeitigen Frontlader anbieten kann, es müsste daher kein neuer Frontlader angekauft werden.

Weiters fügte Gemeinderat Johann Kainrath noch hinzu, dass der Ankauf des Steyr-Traktors über einen Vertragspartner der BBG, somit auch über die Fa. Ratasich, möglich sei. Die Fa. Ratasich müsste daher auch den alten Traktor zurücknehmen.

Nach ausführlicher Diskussion über technische Details und einer kurzen Sitzungsunterbrechung stellte Bürgermeister Christian Rohrer den Antrag, einen Traktor der Marke NEW HOLLAND TD 5020, einen vollhydraulischen Frontlader und eine hydraulische Heckkipplmulde GÖWEIL GHU 10 zuzüglich einer Kippmulde-Euroaufnahmehaken/Verriegelung für den Frontladerbetrieb, zum angebotenen Kaufpreis von EUR 37.900,00 inkl. MWSt. von der Fa. Schrattecker GmbH, Gewerbestraße 4, 2281 Raasdorf, anzukaufen.

Der alte Gemeindetraktor sowie die alte Mulde sollen zu einem Kaufpreis von EUR 4.500,00 an einen privaten Anbieter veräußert werden.

Der alte Frontlader soll weiters über den Gemeindeverband zu EUR 2.000,00 privat weitergegeben werden.

Die Finanzierung der Kosten für den Traktor, den Frontlader, die Mulde sowie von Nebenkosten in der Höhe von EUR 40.000,00 sollen mit EUR 4.500,00 über den Verkauf des alten Traktors samt Mulde sowie mit EUR 35.500,00 über die vorhandene Rücklage „Fahrzeugankauf“ erfolgen.

Der angeführte erste Antrag von Gemeinderat Jürgen Rohrer wurde bei vier Fürstimmen (Gemeinderäte ÖVP), bei zwei Gegenstimmen (Gemeinderäte Bgm. Christian Rohrer, Hermann Varga) und sieben Stimmenthaltungen (Gemeinderäte SPÖ, Christian Weber, Tanja Pözlbauer, Erwin Ohr), abgelehnt.

Der angeführte zweite Antrag von Bürgermeister Christian Rohrer wurde mit neun Stimmen (Gemeinderäte ADL, SPÖ), bei drei Gegenstimmen (Gemeinderäte ÖVP ohne Gemeinderat Johann Kainrath) und einer Stimmenthaltung (Gemeinderat Johann Kainrath), angenommen.

Gemeinderat Jürgen Rohrer vermerkte zu den Beschlüssen, dass er nicht gegen einen Traktorankauf sei, sondern, wie in seinem Antrag begründet, gegen eine Auslagerung der angeführten Arbeiten, um die eigenen Arbeitskräfte ausnützen zu können.

Es ginge ihm nicht um parteipolitisches Denken, sondern um Einsparungen, welche durch Nichtauslagerungen möglich wären.

Gemeinderat Roman Kainrath brachte noch vor, dass durch den Ankauf des günstigeren Traktors noch Rücklagen für einen zukünftig eventuell erforderlichen Autotausch reserviert bleiben.

Auslagerungen sind teilweise erforderlich, da auch in Zukunft nicht alle benötigten Geräte für die Gemeinde vorhanden sind.

Weiters sind auch Haftungsfragen beim Winterdienst nicht außer Acht zu lassen. Abschließend bedankt er sich bei Wirtschaftler Günther Plöchl für dessen Arbeit im Zusammenhang mit der Anbotseinholung.

Wirtschaftler Günther Plöchl vermerkte noch abschließend, dass während der Schneeräumung durch den Maschinenring für unsere Gemeindearbeiter kein Spielraum an Arbeitszeit vorhanden war, um selbst für die Schneeräumung aufzukommen.

## 2.

Dem Gemeinderat wurde mitgeteilt, dass zum Rechnungsabschluss 2012, welcher in der Zeit vom 13. März 2013 bis zum 27. März 2013 zur allgemeinen Einsichtnahme öffentlich aufgelegt war, keine Erinnerungen eingebracht wurden.

Gemeinderat Roman Kainrath vermerkte zum Rechnungsabschluss, dass einige Überziehungen im alten Jahr nicht rechtzeitig beschlossen wurden.

Weiters informierte Bürgermeister Christian Rohrer, dass am Jahresende diverse Überziehungen im Gemeindevorstand behandelt wurden.

Der Gemeinderat hat daraufhin auf Antrag des Bürgermeisters den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2012, der einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, wie folgt einstimmig zur Kenntnis genommen und genehmigt:

### Kassenabschluss:

ordentliche Einnahmen	EUR	2.202.493,66
außerordentliche Einnahmen	EUR	742.943,11
voranschlagsunwirks. Einn.	EUR	1.008.903,69
Anfängl.Kassenbestand		
Bar	EUR	375,29
Giro	EUR	46.620,61
PSK	EUR	2.261,95
Rücklage Kanalverrechn. Gde.geb.	EUR	593,39
Rücklage Kanalverrechn. Th.geb.	EUR	14.189,87
Rücklage Grundverkehr	EUR	75.560,62
Rücklage Hochwasserschutz	EUR	7.346,19
Rücklage FW Lutzmannsb.Invest.	EUR	9.137,86
Rücklage Wohn.f.Altenebetreuung	EUR	<u>7.751,96</u>
Einnahmensumme	EUR	4.118.178,20

ordentliche Ausgaben	EUR	2.167.948,50
außerordentliche Ausgaben	EUR	696.488,45
voranschlagsunwirks. Ausg.	EUR	737.009,86
Schliessl.Kassenbestand		
Bar	EUR	389,49
Giro	EUR	211.118,25
PSK	EUR	5.815,60
Pensionsbeitrag Bgm.	EUR	470,72
Rücklage Kanalverrechn. Gde.geb.	EUR	3.097,32
Rücklage Kanalverrechn. Th.geb.	EUR	9.789,45
Rücklage Grundverkehr	EUR	146.609,50
Rücklage Straßenbauten	EUR	24.442,43
Rücklage Hochwasserschutz	EUR	0,00
Rücklage FW Lutzmannsb.Invest.	EUR	10.717,37
Rücklage Wohn.f.Altenebetreuung	EUR	12.881,20
Rücklage FW Lutzmb. FW-Auto	EUR	20.141,99
Rücklage Fahrzeugankauf	EUR	53.197,00
Rücklage Leichenh.platz Lmb.	EUR	10.045,85
Rücklage Buswartehäuschen Strd.	<u>EUR</u>	<u>8.015,22</u>
Ausgabensumme	EUR	4.118.178,20
Ordentlicher Haushalt		
SOLL-Einnahmen	EUR	2.436.885,79
SOLL-Ausgaben	<u>EUR</u>	<u>2.169.076,49</u>
SOLL-Überschuss	EUR	267.809,30
Außerordentlicher Haushalt		
SOLL-Einnahmen	EUR	742.943,11
SOLL-Ausgaben	<u>EUR</u>	<u>696.488,45</u>
SOLL-Überschuss (Abw.bes.)	EUR	46.454,66
Maastrichtergebnis	EUR	+283.974,83
Vermögensverzeichnis per 31.12.2012		
AKTIVA	EUR	7.716.291,41
PASSIVA	<u>EUR</u>	<u>2.406.155,12</u>
REINVERMÖGEN	EUR	5.310.136,29

### 3.

Dem Gemeinderat wurde der Entwurf des Mittelfristigen Finanzplanes für die Jahre 2014-2017 mit folgenden Summen bekannt gegeben:

	Finanzplan 2014 EUR	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR
OHH Einnahmen	1.767.004,00	1.811.647,00	1.841.246,00	1.878.612,00
AOHH Einnahmen	<u>308.250,00</u>	<u>86.800,00</u>	<u>86.800,00</u>	<u>86.800,00</u>
Gesamteinnahmen	2.075.254,00	1.898.447,00	1.928.046,00	1.965.412,00
OHH Ausgaben	1.767.004,00	1.811.647,00	1.841.246,00	1.878.612,00
AOHH Ausgaben	<u>308.250,00</u>	<u>86.800,00</u>	<u>86.800,00</u>	<u>86.800,00</u>
Gesamtausgaben	2.075.254,00	1.898.447,00	1.928.046,00	1.965.412,00
Saldo	0,00	0,00	0,00	0,00

Anmerkungen zur Erstellung des Mittelfristigen Finanzplanes:

berücksichtigte generelle Steigerungsrate:	+ 2,0% (oder linear)
Abwasserbeseitigung	
Thermengebiet:	Thermenausbau einnahmenseitig unberücksichtigt
Abwasserbeseitigung:	KBG wurde um 0,5% je Jahr erhöht
Auslagerungen:	Schneeräumung und Mäharbeiten über Maschinenring wurden berücksichtigt
Ertragsanteile u. Landesumlage:	lt. VA-Richtlinien Abt.2 v. 14.11.2012: +1,0% zum Vj.
Leasingraten:	entsprechend Hochrechnung Prognose Höflechner (folglich 2014-2017 je +1,0%)
Darlehensannuitäten:	entsprechend Tilgungsplänen bzw. Hochrechnung Prognose Höflechner (folglich 2014-2017 je +0,5%); BA 08-10: Sondertilgungen im aoHH berücksichtigt, folglich auch bei Annuitäten im oHH
Personalausgaben:	+ 1,0%/Jahr eingerechnet, Vorrückungen berücksichtigt; KG- und Hort-Teilzeitbeschäftigungen wie Jahresende 2013 weitergeführt
Investitionen:	keine Eintragungen (Ausnahme Kanalprojekt u. Hochwasserschutz im außerordentlichen Haushalt)

Einnahmen-Ausgaben-Ausgleich:	<b>Überschuss Vj.:</b>	<b>Ausgaben:</b>
	31.12.2012 267.809,30	<b>2014:</b> 0,00 2.313,00 (eingetr. HWS)
	abz. VA 2013 33.300,00	<b>2015:</b> 23.186,00
	abz. Überz.13 <u>0,00</u>	<b>2016:</b> 32.384,00
	234.509,30	<b>2017:</b> <u>48.144,00</u>
	Rest 130.795,30	

außerord. Haushalt - HWS	2014: 1/3 Baukosten - Restzahlung Finanzierung: Bundes-, Landesmittel, Gde.zw.finanz. über RL Grundverk. u. RL Abw.bes. (aus Förd. BA 10) 2015-2017: Bundesförderungen, Rückführung zu o.a. RL
außerord. Haushalt - Kanalbau:	2014: Zuführung zu RL HWS zur Zwischenfinanzierung bzw. nicht benötigter Betrag aus RL (von Förd. BA 10) wird zur Darl.tilgung verwendet 2015-2016: rückgeführte Mittel von HWS werden zur Darl.tilgung verwendet

Sonstiges:

- Der MFP 2014-2017 wurde gem. Erlass Abt.2 ausgeglichen erstellt (administr. Jahresergebnis = 0);
- Ein Einnahmen/Ausgaben-Ausgleich konnte (2015-2017) nur durch die Eintragung eines Überschusses erzielt werden;
- Zu beachten ist weiters, dass keine Investitionen eingetragen wurden;

Gemeinderat Jürgen Rohrer vermerkte noch, dass die Kosten für die Auslagerung von Winterdienst und Mäharbeiten, wie bereits beim heurigen Winterdienst festgestellt, höher angesetzt werden könnten.

Der Gemeinderat hat daraufhin den vorliegenden mittelfristigen Finanzplan für die Jahre 2014-2017 auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig beschlossen.

#### 4.

Dem Gemeinderat wurde zur Kenntnis gebracht, dass gemäß § 32 Abs. 3 Z 3 (VB) des Gemeindebedienstetengesetzes 1971 der Gemeinderat über die Zuerkennung von Nebengebühren (dazu gehört auch die Überstundenvergütung) zu entscheiden und zu beschließen hat.

Die Abteilung 1, Personal, des Amtes der Bgld. Landesregierung, hat in einem Erlass vom 12.03.2012, Zl.: 1-A-27/1433-2012, mitgeteilt, dass es als ausreichend angesehen wird, wenn der Gemeinderat einen generellen Beschluss fasst, welcher den Bürgermeister mit der Auszahlung von Überstunden ermächtigt.

Dabei ist die Überstundenvergütung bis zu einem bestimmten Jahreslimit, entweder betragsmäßig oder durch Angabe der zulässigen Höchstzahl der finanziell abzugeltenden Überstunden, festzulegen.

Amtsleiter Karl Gansrigler teilte weiters mit, dass hauptsächlich Überstunden, welche bei den Raumpflegerinnen durch Urlaubs- bzw. Krankenstandsvertretungen anfallen und kaum durch Zeitausgleich abzubauen sind, betroffen sind.

Der Gemeinderat hat daraufhin auf Antrag von Bürgermeister Christian Rohrer einstimmig beschlossen, dass der Bürgermeister mit der Auszahlung von höchstens 100 Überstunden je Bediensteten und Jahr, für die bei der Gemeinde beschäftigten Vertragsbediensteten, ermächtigt wird.

#### 5.

Bürgermeister Christian Rohrer berichtete von der Gemeindevorstandssitzung vom 28. Jänner 2013, in welcher Herr Ing. Karl Stelczenmayr von der Energie Burgenland Vertrieb GmbH. & Co KG das neue Energiepreisangebot für Gemeinden, welches für die Jahre 2013 und 2014 gültig ist, erläuterte.

Dabei wurden folgende Energiepreistarife vorgestellt:

**Energiepreis Strom – Gemeinde Garant (garantierter Preis bis 31.12.2014)**

Derzeitiger Arbeitspreis:	6,78 Cent/kWh	Arbeitspreis ab 1.1.2013:	6,55 Cent/kWh
Servicepauschale:	0,00 €/a	Servicepauschale:	0,00 €/a

**Energiepreis Erdgas – Gemeindetarif**

Derzeitiger Arbeitspreis:	3,6712 Cent/kWh *)	Arbeitspreis ab 1.1.2013:	3,5502 Cent/kWh *)
Servicepauschale:	15,00 €/a	Servicepauschale:	0,00 €/a

\*) Jahresdurchschnittspreis auf Grund des Zonenberechnungsverfahrens

Die Energiepreisreduktion beträgt demnach bei Strom und Erdgas ca. 3,5%.

Für die Gemeinde Lutzmannsburg wurde eine Ersparnis von in Summe ca. EUR 800,00 bekannt gegeben.

Weiters wurde mitgeteilt, dass wieder das Service „Energiesparinfo“ angeboten wird. Dabei kann für einen Infotag ein Betrag von EUR 200,00/Jahr an Buffetkosten der Energie Burgenland verrechnet werden.

Für Energieoptimierung wird ein Gutschein im Wert von EUR 250,00 angeboten. Dieser Gutschein kann auch für eine Überprüfung der Nachtabenkung der Ortsbeleuchtung verwendet werden.

Gemeinderat Jürgen Rohrer vermerkte zu den angebotenen Energiepreisen, dass auch Vergleichsanbote eingeholt werden sollten.

Er stellte weiters den Antrag um Vertagung dieses Tagesordnungspunktes, um weitere Angebote einholen zu können.

Gemeinderat Roman Kainrath vermerkte dazu, dass die Energiepreise im Gemeindeverband genauestens geprüft wurden und dabei die Energie Burgenland als Bestbieter festgestellt wurde. Weiters sollte ein burgenländisches Unternehmen bevorzugt werden.

Der Gemeinderat hat daraufhin den Antrag von Gemeinderat Jürgen Rohrer mit zwölf Stimmen (Gemeinderäte ÖVP, ADL, SPÖ ohne Gemeinderat Roman Kainrath), bei einer Stimmenthaltung (Gemeinderat Roman Kainrath), angenommen und den Tagesordnungspunkt zur Einholung von Vergleichsanboten vertagt.

Gemeinderat Jürgen Rohrer kümmert sich um die Anbotseinholung.

Gemeinderat Roman Kainrath begründete seine Stimmenthaltung damit, dass bei einer Kündigungszeit von zwei Monaten eine Anbotseinholung schon vor sechs Monaten und damit vom damaligen Bürgermeister durchgeführt hätte werden müssen.

## 6.

Bürgermeister Christian Rohrer brachte dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass sowohl vom Gemeindevertreterverband Burgenland als auch vom Landeshauptmann-Stv. Mag. Franz Steindl Aufforderungen an die Bgld. Gemeinden ergangen sind, dass die Gemeinderäte Resolutionen gegen die angekündigte Privatisierung der Wasserversorgung beschließen sollten.

Gemeinderat Roman Kainrath erläuterte die Resolution des Gemeindevertreterverbandes und empfahl diese zu unterstützen, da es zu keiner Privatisierung von Wasser kommen dürfe.

Die Resolution sollte an die vom Gemeindevertreterverband Burgenland vorgeschlagenen Stellen weitergeleitet werden.

Gemeinderat Jürgen Rohrer vermerkte noch, dass der Beschluss einer Resolution ausreichen müsste, da sich beide nur bei den Formulierungen unterscheiden.

Der Gemeinderat hat daraufhin auf Antrag von Gemeinderat Roman Kainrath folgende, vom Gemeindevertreterverband Burgenland vorgeschlagene Resolution einstimmig beschlossen:

-X-

### **R e s o l u t i o n**

#### ***der Marktgemeinde Lutzmannsburg betreffend „Unser Wasser darf nicht privatisiert werden“***

*Der Gemeinderat der Marktgemeinde Lutzmannsburg bekennt sich dazu, dass Wasser für jeden Menschen ein lebensnotwendiges Gut ist. Wasser wird zu Recht als Lebensmittel Nr. 1 bezeichnet. Dieses Gut gilt es zu schützen. Nun gibt es im Vorschlag für eine EU „Konzessionsrichtlinie“ die Intention, dass die Wasserversorgung europaweit Schritt für Schritt liberalisiert werden soll. Das ist abzulehnen. Aus der Wasserrahmenrichtlinie (Richtlinie 2000/60/EG) geht klar hervor, dass Wasser keine übliche Handelsware ist, sondern ein schützenswertes Gut. Die Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser ist aus Sicht der Volksgesundheit eine fundamentale Anforderung an jede Gesellschaft und darf nicht gefährdet werden. Der Wassersektor ist durch Ortsnähe gekennzeichnet und eine klassische kommunale Aufgabe, während die Liberalisierung eindeutig auf Gewinnmaximierung abzielt. Dies darf in Österreich und insbesondere im Burgenland nicht passieren. Sollte die Wasserversorgung samt ihrer Dienstleistung den Regeln des Marktes ausgeliefert werden, so wird das lebensnotwendige Wasser zum Spielball am Kapitalmarkt. Es muss die Versorgung bei Gütern der Daseinsvorsorge und insbesondere mit Wasser – für alle Menschen im Burgenland und insgesamt in Österreich kostengünstig möglich sein.*

*Die Marktgemeinde Lutzmannsburg lehnt daher die Pläne der Europäischen Kommission, die Trinkwasserversorgung in Europa für den Wettbewerb mit Privaten zu öffnen, klar ab! Vielmehr ist die sichere Bereitstellung von sauberem und bezahlbarem Trinkwasser eine kommunale Pflichtaufgabe, die von der öffentlichen Hand am besten erfüllt werden kann.*

*Die Marktgemeinde Lutzmannsburg fordert daher die zuständigen Politiker und Behörden auf, sich gegen eine Liberalisierung der öffentlichen Trinkwasserversorgung einzusetzen. Wasserversorgung muss für alle Menschen kostengünstig und mit hoher Versorgungsqualität gewährleistet werden. Daher fordern wir, dass der Schutz unseres Trinkwassers vor Liberalisierungen oder Privatisierungen sowohl in die Bundes- als auch in die Landesverfassung aufgenommen wird.*

-X-

Die Resolution soll wie empfohlen zugestellt werden an:

- Bundeskanzleramt z. Hd. Herrn Bundeskanzler Werner Faymann
- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft  
z.Hd. Herrn BM DI Nikolaus Berlakovich
- Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend  
z.Hd. Herrn BM Dr. Reinhold Mitterlehner
- Kollegialorgan der Burgenländischen Landesregierung z. Hd. Herrn LH Hans Niessl
- Burgenländischen Landtag, z.Hd. Herrn LTPräs. Gerhard Steier

## 7.

Bürgermeister Christian Rohrer brachte dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass die Urbarialgemeinden Kroatisch Minihof und Lutzmannsburg beabsichtigen, gemeinsam den im Waldgebiet zwischen den Katastralgemeinden Kroatisch Minihof und Lutzmannsburg liegenden Grenzweg, auszubauen.

Da der Weg, welcher aus den beiden Grundstücken 2658 und 2671 besteht, sich im Öffentlichen Gut befindet, müssten die beiden Grundstücke aus dem Öffentlichen Gut entwidmet und dem Privateigentum der Marktgemeinde Lutzmannsburg zugeführt werden, um sie daraufhin an die Urbarialgemeinde zwanzig Jahre verpachten zu können.

Gemeinderat Roman Kainrath brachte dazu vor, dass die Festlegung der Bedingung, dass Privatwaldbesitzern ebenfalls bei Forstarbeiten die Zufahrt gewährleistet wird, überlegt werden sollte.

Der Gemeinderat hat daraufhin auf Antrag von Bürgermeister Christian Rohrer einstimmig beschlossen, die Grundstücke Nr. 2658 und 2671, KG Lutzmannsburg, aus dem Öffentlichen Gut, EZ 3, zu entwidmen und dem Privateigentum der Marktgemeinde Lutzmannsburg, zwecks folgender Weiterverpachtung an die Urbarialgemeinde Lutzmannsburg, mit einer Laufzeit von zwanzig Jahren, ohne Pachtzahlung der Urbarialgemeinde an die politische Gemeinde, bei Straßen-erhaltung durch die Urbarialgemeinde, zuzuführen.

(Anhang A)

8.

Bürgermeister Christian Rohrer brachte dem Gemeinderat zur Kenntnis, dass gemäß einem Schreiben von Mag. Manfred Prikoszovits mit folgenden Kosten für die Errichtung und Verbücherung des Übergabe- und Tauschvertrages Gemeinde - Urbarialgemeinde zu rechnen sei:

- 1) Grunderwerbsteuern, Immobilienertragssteuern und Eintragungsgebühren:  
gesamt für beide Vertragsparteien EUR 6.200,00
- 2) Honorar einschl. der komplexen ImmoEst-Selbstberechnung (welche der Notar seit 1.1.2013 "zwingend" selbst vornehmen muss):  
EUR 2.000,00 zzgl. Barauslagen, Stempelgebühren und Umsatzsteuer  
= ca. EUR 2.700,00

Demnach würden in Summe EUR 8.900,00 anfallen. Zusätzlich wäre ein Betrag von EUR 1.480,00, welchen die Urbarialgemeinde für Vorarbeiten von Mag. Prikoszovits und Gutachter Rathmanner vorfinanziert hat, zu berücksichtigen.

Der Weinbauverein Lutzmannsburg hat weiters zugesagt, einen Kostenanteil von EUR 500,00 zu übernehmen, da, wie in der Gemeinderatssitzung vom 10. Mai 2012 beschlossen, die Spritzbrühanlage in den Vertrag inkludiert werden soll.

Da der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 10. Mai 2012 eine Kostenteilung Gemeinde-Urbarialgemeinde zu je 50% beschlossen hat, würden für die Gemeinde demnach Kosten von EUR 4.940,00 anfallen.

Im Voranschlag ist ein Betrag von EUR 4.500,00 vorgesehen, bei Vergabe müsste der Differenzbetrag von EUR 500,00 abgedeckt werden.

Der Gemeinderat hat daraufhin auf Antrag von Bürgermeister Christian Rohrer einstimmig beschlossen, Mag. Manfred Prikoszovits, auf Grundlage seiner Kostenmitteilung vom 14.02.2013, mit der Vertragserstellung zum angeführten Grundstückstausch, bei angeführter Kostenteilung (Gemeinde 4.940,00, Urbarialgemeinde 4.940,00, Weinbauverein 500,00), zu beauftragen. Die angeführten Mehrkosten im Betrag von EUR 500,00 sollen vom Überschuss aus dem Vorjahr abgedeckt werden.

Im Übergabe- und Tauschvertrag sind somit folgende Grundstücke, wie bereits vom Gemeinderat am 1. Feber 2012 beschlossen, zu berücksichtigen:

von Urbarialgemeinde Lutzmannsburg an Gemeinde Lutzmannsburg übergeben:		
Wege im Weingebirge:		
Ried:	Gdst.-Nr.:	Fläche:
Maissner-Letten	5417	7.503 m <sup>2</sup>
Maissner-Haider	5416	8.161 m <sup>2</sup>
Haider-Neue Satzen	5415	759 m <sup>2</sup>
Altsatz-Heissergebirge	5333/1	289 m <sup>2</sup>
Altsatz-Heissergebirge	5333/2	3.486 m <sup>2</sup>
Altsatz-Marktweger	5149	3.461 m <sup>2</sup>

Marktweger-Schwemmer (O-W)	5105	529 m <sup>2</sup>
Marktweger-Schwemmer (N-S)	5085/2	2.142 m <sup>2</sup>
Neusatz	4723/2	1.823 m <sup>2</sup>
	4724	349 m <sup>2</sup>
Aglister-Mölschen	5265	3.140 m <sup>2</sup>
Pammer-Albestaler	5787	5.942 m <sup>2</sup>
Albestaler	5735	640 m <sup>2</sup>
Lettnerweg	5603	1.284 m <sup>2</sup>
Die Grundstücke Nr. 5333/1 und 5603 waren im ursprünglichen Ansuchen nicht enthalten und sind erst in der Folge in die Grundstücksliste aufgenommen worden.		
Sonstige:	Gdst.-Nr.:	Fläche:
Rabnitz-Begleitweg	5943/2	2.845 m <sup>2</sup>
Kirchenberg-Pfarrgarten	5948/2	6.519 m <sup>2</sup>
Spritzenhaus	7535	1.255 m <sup>2</sup>
Berggasse	5830	4.280 m <sup>2</sup>
Trift	6970	7.170 m <sup>2</sup>
	6971	5.195 m <sup>2</sup>
	6973	4.336 m <sup>2</sup>
	6975	8.073 m <sup>2</sup>
Kirchenberg	5832	3.877 m <sup>2</sup>
	5838	2.460 m <sup>2</sup>
Baumholzberg	6035/2	1.198 m <sup>2</sup>

Tausch Urbarialgemeinde Lutzmannsburg mit Gemeinde Lutzmannsburg:		
von Urbarialgemeinde an Gemeinde: Ortsried (Kinderspielplatz Florianigasse)	Gdst.-Nr.: 6604	Fläche: 1.224 m <sup>2</sup>
Von Gemeinde an Urbarialgemeinde: Kurze Dorfstatt (Waldacker)	Gdst.-Nr.: 6839	Fläche: 12.540 m <sup>2</sup>

## 9.

Bürgermeister Christian Rohrer berichtete, dass vom Tourismus-Regionalverband zurzeit die Umsetzung eines regionalen Radprojektes in Planung steht.

Das Ziel dieses Projektes ist in erster Linie, die verschiedenen Radwege und Gemeinden zu vernetzen und so die Qualität für die Radfahrer und der gesamten Region zu erhöhen.

Jede Gemeinde kann dabei selbst entscheiden, welche Infrastruktur sie anschaffen und ankaufen möchte. Ob Rastplatz, Stückzahl der Infotafeln, E-Bike Ladestation, Radständer, Radreparaturservice-Station, Trinkbrunnen etc., die einzige Vorgabe seitens des Regionaltourismusverbandes ist ein einheitliches Design der Info-Produkte (Tafeln, Beschilderung). Ebenfalls in diesem Projekt integriert ist ein

„Online Tourenguide“, in welchem Radrouten, Walkingstrecken, Laufwege etc. digitalisiert und folglich auch unter [www.burgenland.info](http://www.burgenland.info) ersichtlich gemacht werden. Weiters besteht über das Radprojekt auch die Möglichkeit des Ankaufs von E-Bikes und Ladestationen.

Auch Nicht-Mitgliedsgemeinden des Regionalverbands können bei diesem Projekt teilnehmen.

Die Umsetzung des Projekts soll bis Ende 2013 stattfinden.

Projekträger ist der Tourismusverband. Das Projekt wird in zwei Etappen abgerechnet, das heißt, die Gemeinden müssten ihre geplanten Ausgaben vorfinanzieren, da jedoch eine Zwischenfinanzierung durchgeführt wird, bekommen die Gemeinden eher ihr Geld zurück.

Bei einem Basispaket für eine Gemeinde (2 Infotafeln, 1 Wegweisung, 1 Rastplatz, Radabstellanlagen, Konzeption, grafische Bearbeitung, Kartenerstellung, Beschilderung übergeordnete Radroute) ist mit Kosten von ca. EUR 25.000,00 zu rechnen, bei einer Förderung von max. 70% verbleiben ca. EUR 7.500,00 bei der Gemeinde (bei einer Teilnahme von 13 Gemeinden).

Der Gemeinderat hat bereits in seiner Sitzung vom 10. Juli 2012 beschlossen, vorausgesetzt der positiven Zustimmung durch den Tourismusausschuss, der Teilnahme an dem angeführten Radprojekt des Regionaltourismusverbandes zuzustimmen.

Gemeinderat Roman Kainrath ergänzte dazu, dass mit dem Projekt schon vor zwei Jahren begonnen wurde. Nach einer Besprechung des damaligen Tourismusausschusses mit dem Regional-Tourismusverband ist keine weitere Rückmeldung zu diesem Thema mehr eingelangt. Die neue Geschäftsführerin des Tourismusverbandes, Frau Dagmar Habeler, M.A., hat das Projekt wieder aufgegriffen.

Nun wurde ein neues Grundprojekt mit Kosten von ca. EUR 17.000,00 angeboten. Bei diesem Projekt sind 1 Infotafel, 1 Wegweisung, 1 Rastplatz und 5 Radabstellanlagen inkludiert.

Für die Gemeinde Lutzmannsburg wäre die Teilnahme am Grundprojekt sinnvoll, jedoch müssten Änderungen am Grundprojekt möglich sein.

Gemeinderat Roman Kainrath stellte den Antrag, dass ein Grundsatzbeschluss gefasst werden sollte, wonach die Gemeinde Lutzmannsburg am angeführten Grundprojekt teilnimmt, jedoch nur unter der Bedingung, dass Änderungen am Grundprojekt ermöglicht werden.

Gemeinderat Jürgen Rohrer brachte dazu vor, dass man schon für Regionalität sein sollte, jedoch wäre die entsprechende Infrastruktur in Lutzmannsburg schon vorhanden, womit eine Investition in das angeführte Projekt nicht sinnvoll sei.

Gemeinderat Jürgen Rohrer stellte den Antrag, dass das Projekt nicht unterstützt werden sollte und die finanziellen Mittel, welche hierfür erforderlich wären, für den örtlichen Tourismus verwendet werden sollen.

Dem ersten Antrag von Gemeinderat Roman Kainrath wurde mit acht Stimmen (Gemeinderäte ADL ohne Hermann Varga, SPÖ), bei vier Gegenstimmen (Gemeinderäte ÖVP) und einer Stimmenthaltung (Gemeinderat Hermann Varga), stattgegeben, womit die Gemeinde Lutzmannsburg am angeführten Grundprojekt teilnimmt, jedoch nur unter der Bedingung, dass Änderungen am Grundprojekt ermöglicht werden.

Die Abstimmung über den zweiten Antrag von Gemeinderat Jürgen Rohrer erübrigte sich auf Grund des Ergebnisses des angeführten Beschlusses.

Gemeinderat Jürgen Rohrer begründete seine Gegenstimme damit, dass die genauen Kosten, Fördersätze und Finanzierung für das Projekt noch nicht bekannt sind sowie die Vorfinanzierung zu 100% von der Gemeinde zu tragen wäre. Weiters könnten die benötigten Mittel in der Höhe von EUR 5.000,00-7.500,00 in örtliche Radprojekte investiert werden.

Gemeinderat Jürgen Rohrer berichtete über ein gemeinsames Förderprojekt des Landes Burgenland und der Gemeinden des Bezirkes Oberpullendorf, welches sich in Ausarbeitung befindet, um den Draisinenbetrieb des Bezirkes aufrechterhalten zu können.

Dabei plant die Sonnenland Railtour GmbH. die Eisenbahnstrecke zu einem Kaufpreis von EUR 900.000,00 über die ÖBB zu kaufen, wobei EUR 600.000,00 sofort und EUR 300.000,00 in zehn Jahren (nicht indexiert) zu bezahlen sind.

Die Gemeinden des Bezirkes sollen die Sonnenland Railtour GmbH. mit einem einmaligen Betrag von EUR 100.000,00 unterstützen. Sollte diese Förderung zustande kommen, plant das Land Burgenland die Gewährung einer Förderung von ER 200.000,00 sofort und von EUR 150.000,00 in zehn Jahren.

Die Gemeindebeiträge von EUR 100.000,00 sollen gewichtet nach Einwohnern auf die 28 Gemeinden des Bezirkes aufgeteilt werden und zwar

über 3.000 Einwohner	EUR 5.000,00
zwischen 1.000 und 3.000 Einwohner	EUR 3.800,00
unter 1.000 Einwohner	EUR 2.920,00

Über die Förderungen der Gemeinden und des Landes Burgenland würde ein eigener Fördervertrag ausgearbeitet werden.

Gemeinderat Jürgen Rohrer vermerkte weiters, dass bei Beschlussfassung eine Ausstiegsklausel vorgesehen werden sollte und zwar, dass nur ein Beitrag geleistet wird, wenn alle Gemeinde teilnehmen bzw. sollten Gemeinden ausfallen, dass sich dadurch der Gemeindeanteil der Gemeinde Lutzmannsburg nicht erhöht.

Gemeinderat Roman Kainrath gab weiters zu bedenken, dass ohne Zustandekommen des Förderprojektes die Schienenanlagen ohne Einholung von Zustimmungen abgebaut werden könnten, wodurch der Bezirk auch den Güterverkehr verlieren würde.

Sollte dem Förderprojekt zugestimmt werden, wäre eine Teilung der Kosten mit dem Tourismusverband Lutzmannsburg sinnvoll.

Gemeinderat Jürgen Rohrer machte den Vorschlag, dass der Tourismusverband sämtliche Kosten übernimmt und die Gemeinde den Verband mit 50% der Kosten unterstützt.

Gemeinderat Christian Weber hielt dem entgegen, dass diese Unterstützung folglich auch bei zukünftigen anderen Projekten von der Gemeinde gefordert werden könnte.

Der Gemeinderat hat daraufhin auf Antrag von Bürgermeister Christian Rohrer mit zwölf Stimmen (Gemeinderäte ÖVP, SPÖ, ADL ohne Tanja Pözlbauer), bei einer Gegenstimme (Gemeinderätin Tanja Pözlbauer), beschlossen, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen, bis genauere Vertragsdetails bekannt sind.

## 10.

Bürgermeister Christian Rohrer teilte dem Gemeinderat mit, dass von der Weinhaus Sonnberg GmbH. die Möglichkeit angeboten wurde, einen Lagerraum der Winzergenossenschaft Lutzmannsburg, die sogenannte „Winzerbar“, mit einem Ausmaß von ca. 45 m<sup>2</sup>, anzumieten. Der Lagerraum würde sich auf Grund der zentralen Lage zur Unterstellung von Gemeindefahrzeugen u.dgl. anbieten. Die Weinhaus Sonnberg GmbH. würde die Räumlichkeiten ab 1.4.2013, zu einem Mietpreis von EUR 45,00/Monat zuz. jährlicher Indexanpassung, vorerst mit einer Befristung von 5 Jahren, vermieten.

Gemeinderat Jürgen Rohrer stellte dazu die Anfragen, wer die Versicherung des Gebäudes trägt und ob die Flächen zukünftig auch vom Verschönerungsverein und als Lagerraum für den Eislaufplatz verwendet werden können.

Zur Anfrage betreffend die Gebäudeversicherung stellt Bürgermeister Christian Rohrer fest, dass dies noch abzuklären sei, es jedoch sicher kein Problem darstellen würde, wenn das Gebäude in die Gemeindeversicherung übernommen wird.

Gemeinderat Christian Weber bemerkte weiters, dass der Verschönerungsverein zukünftig die Möglichkeit hätte, das „Spritzenhaus“, welches in den Besitz der Gemeinde übergehen soll, als Lagergebäude zu verwenden.

Gemeinderat Roman Kainrath teilte mit, dass die Lagerung der Eislaufplatzutensilien ermöglicht werden könnte, jedoch sollte die ARGE als Eislaufplatzbetreiber auch Mietkosten übernehmen.

Der Gemeinderat hat daraufhin auf Antrag von Bürgermeister Christian Rohrer mit neun Stimmen (Gemeinderäte ADL, SPÖ), bei vier Stimmenthaltungen (Gemeinderäte ÖVP), beschlossen, mit der Weinhaus Sonnberg GmbH. einen Mietvertrag über die angeführten Räumlichkeiten der Winzergenossenschaft Lutzmannsburg, zu im vorliegenden Mietvertragsentwurf vorgesehenen Bedingungen, bei Mietbeginn 1.4.2013, abzuschließen.

Der dafür zusätzlich im Voranschlag benötigte Betrag in der Höhe von EUR 500,00 soll im Ansatzposten 1/820-728 (Entgelt für Sonst. Leistungen, Wirtschaftshöfe), abgedeckt durch den Überschuss vom Vorjahr, berücksichtigt werden.

(Anhang B)

## **11. Allfälliges**

### ▪ Bürgermeister Christian Rohrer:

- Die Beginnzeiten für die Volksschule sollten für das neue Schuljahr besprochen werden; Die Schulkinder könnten mit dem öffentlichen Bus um 08.00 Uhr in die Schule gebracht werden; Die Gemeinde könnte damit die Kosten für den Schülertransport einsparen;
- An das Bundesdenkmalamt wurde ein Brief verfasst, in welchem sich die Gemeinde gegen einen Denkmalschutz des Heimatmuseums ausspricht, dieser wurde, ebenso wie die Antwort des Bundesdenkmalamtes, verlesen; Das Bundesdenkmalamt beabsichtigt auch die Unterschutzstellung weiterer Objekte im Ortskern; Die Gemeinde hat sich bereits schriftlich entschieden dagegen ausgesprochen;
- Straßenbeleuchtung Winkelgärten Lutzmannsburg und Esterhazygasse Strebersdorf:  
Dem im Gemeindevorstand zuständigen Gemeinderat Roman Kainrath wird das Wort erteilt;
- Gemeinderat Roman Kainrath:  
Es gibt zurzeit seitens des Landes Burgenland eine Förderung für LED Straßenlampen. Es wurden nun 11 Lampenköpfe gekauft und diese werden in den Winkelgärten und in der Esterhazygasse montiert. Nur die Lampenköpfe müssen ausgetauscht werden. Die Kosten belaufen sich bei der Fa. Romwalter pro Lampenkopf auf 297,00 Euro plus 20 % Mwst. Licht und Service wäre mit 299,00 Euro pro Lampenkopf plus der Mwst. etwas teurer gewesen. Da für die alten Lampenköpfe mit den Milchgläsern keine Ersatzteile mehr zu bekommen sind und diese desöfteren ausfallen, wird nun begonnen diese auszutauschen. Zusätzlich kann beim Stromverbrauch mit einer Einsparung von mehr als 50% gerechnet werden;
- Bei der Sanierung des Mühlbaches im Bereich der Therme ist es zu Problemen gekommen; Weiters wurde ich als Bürgermeister diesbezüglich bei der Bezirkshauptmannschaft angezeigt; Die weitere Vorgehensweise wurde mit Dr. Maier besprochen und es wird jetzt seinerseits versucht einen Regulierungsbescheid hierfür auszuheben, um danach dementsprechend die Sanierungsarbeiten weiterführen zu können;
- Der Komplex der Sonnentherme und des Hotels Sonnenpark wird nach den Umbauarbeiten einer Neubewertung betreffend Kanalgebühren bzw. -beiträge unterzogen; Die Fa. Bayer wird diese Arbeiten durchführen; Eine Kostenteilung von 50% wurde mit der Gemeinde Frankenau/Unterpullendorf vereinbart;
- Beim Projekt Thermenumfahrung Nord sind die Vermessungsarbeiten abgeschlossen; Das Projekt Oberflächenentwässerung bedarf noch kleinerer Veränderungen, danach sind die tatsächlichen Fixkosten bekannt und es können Verhandlungen mit der Gemeinde Frankenau/Unterpullendorf und der WIBAG aufgenommen werden;  
Die Thematik soll vom Infrastrukturausschuss weiter aufgearbeitet werden;

- Bei der alten Kläranlage in Strebersdorf wird ein Kostenvoranschlag für die Sanierung der Klappe eingeholt; Zusätzlich muss der Betonauslauf saniert werden; Diesbezüglich muss ein Hochwasserschutzprojekt mit der Wasserbauabteilung geplant werden; Laut Dr. Maier wäre es überlegenswert, ein Notstromaggregat für die Pumpen anzukaufen, diese Kosten könnten in das zur Zeit anhängige HWS-Projekt einfließen und wären damit förderbar;
- Ein Vorschlag für die Erstellung einer Freizeitkarte Bgld. wurde am Gemeindeamt hinterlegt; Der Tourismusausschuss könnte sich damit befassen;
- Der Leiter der Polizeiinspektion Lutzmannsburg hat um einen Termin für eine Info-Veranstaltung in der Gemeinde Lutzmannsburg ersucht;
- Seitens der Firma A1 werden Grabungsarbeiten im Ortsgebiet von Lutzmannsburg, zwecks Verlegung einer Internetleitung, durchgeführt;
- Von den ausgegebenen Fragebögen „Zukunft Dorf“ sind 6 Stück in der Gemeinde eingelangt; Projektleiterin Astrid Rainer hat um weitere Gespräche gebeten;
- Ein Angebot für Krankenbetten liegt vor; Die Sozialbeiräte sollten sich dieser Sache annehmen;
- Die Volksschule und der Kindergarten wurden besucht, dabei wurden die weiteren Vorgehensweisen betreffend den Ankauf von Mobiliar und die anstehenden Sanierungen besprochen;
- Eine Anfrage des Museumsvereines, ob die Unterstützung der Gemeinde in Zukunft auch so gehandhabt wird wie bis jetzt, wurde eingereicht;
- Einige positive und negative Schreiben betreff der Schneeräumung sind am Gemeindeamt eingelangt;
- Die Nächtigungsziffern vom Jänner 2013 (ca. 17.800) weisen gegenüber dem Vorjahr ein Minus von ca. 3.500 auf; Der Feber 2013 brachte mit 19.800 Nächtigungen annähernd das gleiche Ergebnis wie im Vorjahr;
- Es fand eine Besprechung mit Dipl. Ing. Helpersdorfer betreffend des HWS-Projektes Strebersdorf - Lutzmannsburg West statt; Es werden einige Adaptierungen und Veränderungen, nach Ausarbeitung durch das Büro Lang, durchgeführt;
- Eine Besprechung betreffend die geplante Umwidmung der Esterhazygrundstücke in Lutzmannsburg West wurde abgehalten; Hier wird es eine Anrainerbesprechung geben, um Missverständnisse im Vorfeld klären zu können;
- Projekt Uferholz: Die Dammsanierung entlang der Rabnitz ist abgeschlossen; Dem Auftrag seitens des Landes wurde entsprochen;
- Betreffend der Mäharbeiten entlang des Raidingbaches in Strebersdorf wurde nun durch Dr. Maier mitgeteilt, anderslautend als bei den ersten Besprechungen, dass das Land diese Mäharbeiten vergeben wird; Der derzeitige Bewirtschafter darf diese Flächen weiter nutzen, wenn er sich an die Vorgaben des Landes hält; Unter anderem dürfen keine Ablagerungen von Ballen auf angeführten Grundflächen stattfinden;
- Ein Besprechung mit Herrn Norbert Divos, BBN, betreffend ausstehende Wegesanierungen, soll vereinbart werden, sobald das Wetter es zulässt;
- Alle Wartehäuschen in der Gemeinde werden nach dem Winter einer Begutachtung seitens der Gemeinde unterzogen;
- Der Teilbebauungsplan für das Thermengebiet liegt bereits seit 14.03.2013 im Gemeindeamt zur Einsichtnahme auf;

- Für die Sanierung der Ortsdurchfahrt in Strebersdorf gibt es am 17.04.2013 einen Termin für eine Begehung;
  - Die diesjährige Flurreinigungsaktion fand am 06.04.2013 statt; Der Bürgermeister bedankt sich bei den Teilnehmern;
  - Die nächste Sitzung des Gemeinderates wird in ca. 1 Monat abgehalten; Dabei soll auch der Teilbebauungsplan für das Thermengebiet beschlossen werden;
  - Eine Vorstandssitzung soll in den nächsten 2 Wochen durchgeführt werden;
  - Betreffend erforderliche Baumrodungen wurde von der Fa. Heißinger eine Rechnung im Betrag von EUR 3.170,00 vorgelegt; Die Bedeckung soll im Gemeindevorstand behandelt werden;
- Gemeinderat Jürgen Rohrer:
    - Ein Erste-Hilfe-Kurs wird für die Gemeinderäte und auch für weitere Teilnehmer im Laufe des November 2013 organisiert;
- Gemeinderätin Katharina Galuska:
    - Die Burschenschaft Strebersdorf hat, wie auch für die anderen Jugendorganisationen der Gemeinde vorgesehen, um eine Subvention in der Höhe von EUR 200,00 ersucht;
      - Bürgermeister Christian Rohrer: Es wird sich eine Möglichkeit zur Unterstützung finden;
    - Im Voranschlag 2013 ist die Ausgabe von Taxigutscheinen für die Jugend vorgesehen; Die Jugendbeiräte sollten über die Auszahlungsmodalitäten informiert werden;
- Gemeinderat Erwin Ohr:
    - Anfrage Schädenerhebung Winterdienst;
      - Wirtschaftler Günther Plöchl: Die Erhebung sollte schon fertiggestellt sein und könnte in den nächsten Tagen geprüft werden;
- Gemeinderat Roman Kainrath:
    - Eine Neuregelung der Kindergarten-Ferienzeiten sollte überdacht werden;
    - Die Ausarbeitung einer neuen Geschäftsordnung für den Gemeinderat, den Gemeindevorstand und die Ausschüsse sollte durchgeführt und beschlossen werden;
    - Weiters bedankt er sich als Ortsvorsteher Strebersdorf bei den Teilnehmern an der Flurreinigungsaktion;

Die Sitzung wurde um 21.50 Uhr geschlossen.

v. g. u.

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer:

Der Gemeinderat: